

SHIFT - FESTIVAL  
DER ELEKTRONISCHEN  
KÜNSTE

22.- 25. OKTOBER 2009  
INFO@SHIFTFESTIVAL.CH  
WWW.SHIFTFESTIVAL.CH



TEL +41(0)61 331 58 40  
FAX +41(0)61 331 58 42  
POSTFACH CH-4023 BASEL

BASEL DEN 20.08.2009  
MEDIENMITTEILUNG

AN DIE  
MEDIEN

Das Thema „Magie“ vereinigt Shooting Stars und Pioniere der Elektronischen Künste

### **Programmhilights am Festival Shift 2009**

Von der schrillen Dance-Shamanin *Ebony Bones* zu den Elektro-Pionieren *Dieter Moebius* und *Hans-Joachim Roedelius* aka *Cluster*, von *Susan Collins* Live-Videoübertragung aus einem britischen Spukschloss zur Echtzeit-Geisterbeschwörung durch die Hamburger Robotik-Künstler *F18* bis zur Auslotung der Grenzen der Wirklichkeit mit dem Medium Video: Shift garantiert mit dem Thema „Magie. Übersinnlichkeitsvermutungen und Technologiebeschwörungen“ ein ausgesprochen vielseitiges Festivalprogramm. Das Festival findet vom 22. bis 25. Oktober auf dem Dreispitzareal und im Schaulager in Basel/Münchenstein statt.

Das **Musikprogramm** von Shift vereinigt aufstrebende Shooting Stars und legendäre Pioniere der Elektronischen Musik, präsentiert Kosmische Musik, die Fusion von digitalem Sampling und packendem Jazz-Drumming, aber auch die betörenden Klänge des Ursynthesizers Theremin.

Ein paar Highlights des Musikprogramms:

Mit der 26-jährigen Britin *Ebony Bones* tritt eine ebenso schillernde wie selbstbewusste Musikerin auf, deren soeben erschienene erste CD „Bone of My Bones“ in den breiten Medien auf ausgesprochen positive Resonanz gestossen ist. Die „popkulturelle Ausnahmeerscheinung“ („NZZ“) bietet einen überschäumenden Soundmix, der sich im breiten Spektrum von Postpunk über Funk bis World Music bewegt.

Hinter dem Namen *Cluster* stecken die legendären deutschen Krautrock-Pioniere Dieter Moebius und Hans-Joachim Roedelius, die seit den späten 60-er Jahren



ihren breitgefächerten, stets von avantgardistischer Experimentierfreudigkeit geprägten Musikkosmos aufbauen. Je nach Standpunkt gelten sie als Wegbereiter des Krautrock, der Kosmischen Musik oder Ambient Musik, des Techno aber auch der aktuellen Cosmic Disco Bewegung.

Mit *Kieran Hebden (Four Tet)* und *Steve Reid* haben zwei unterschiedliche, überaus interessante Musikerpersönlichkeiten zusammengefunden: Hebden zählt zu den talentiertesten Exponenten der Elektronischen Musik der jüngeren Vergangenheit. Mit Reid steht ihm ein legendärer Jazz Drummer zur Seite, der u.a. mit Miles Davis, Quincy Jones, Sun Ra und James Brown zusammengespield hat.

Die in New York lebende Grazerin *Dorit Chrysler* ist eine der wenigen weltweit, die sich auf das Theremin-Spiel verstehen. Wie von Geisterhand entlockt sie ihrem „unberührbaren“ Instrument betörende Klänge allein durch die Bewegung der Hände in einem elektromagnetischen Feld. In ihrem neuen Set „Houdini Effekt“ verzaubert die Komponistin, Multiinstrumentalistin und Sängerin mit einer dichten, atmosphärischen „Musik aus dem Äther“.

In der **Ausstellung** bieten rund 20 internationale künstlerische Positionen ein Spektrum von Perspektiven auf die magischen Kanäle und die Zauberkräfte der Künstler und ihrer Medien.

Auch hier ein paar Beispiele:

Der Glaube, dass mittels technischer Medien wie Radio, Tonband oder TV mit Verstorbenen kommuniziert werden könne, wurde ab Mitte des 20. Jahrhunderts von Para-Wissenschaftlern systematisiert und propagiert. Die kanadische Gruppe *The Einstein's Brain Project* hat sich mit diesen Methoden auseinandergesetzt, und verwendet Gesichtserkennungssoftware (wie sie etwa im Überwachungsbereich eingesetzt wird) als Gespenstererkennungssoftware.



*Susan Collins* aus London verbindet in ihrer Live-Videoübertragung aus einem Spukhaus in Grossbritannien die Idee von spukenden, das heisst also auch kommunizierenden Verstorbenen mit der von den Geistern in der Maschine, die in Form von Fehlern unsere Kommunikationskanäle zu bevölkern scheinen.

Die New Yorker Künstlerin *Zoe Beloff* erweckt in einer 3D-Videoprojektion das spiritistische Medium Eva C. wieder, das zu Beginn des 20. Jahrhundert Paris in seinen Bann gezogen hat.

Die Ausstellungsbesucher werden auch beobachten können, wie die herbeigerufenen Geister etwa in der ausstellungseigenen Küche hantieren und es sich bequem machen – die Robotik-Künstler *F18* aus Hamburg kreieren dazu das entsprechende Ambiente.

Ein Programmiercode hat die Eigenschaft, etwas erscheinen zu lassen oder in Bewegung zu bringen – darin unterscheidet dieser sich nicht von einem Zauberspruch. Die Zürcher Künstlerin *Shusha Niederberger* macht sich in ihrer Arbeit diese interessante Parallele zu Nutzen.

Die **Konferenz** in Zusammenarbeit mit dem Ordinariat Prof. Dr. Georg Christoph Tholen, Institut für Medienwissenschaft der Universität Basel, findet bereits zum dritten Mal statt. Zehn Vortragende beleuchten das Festivalthema aus der Sicht der Medien-, Kunst- und Filmwissenschaften: PD Dr. phil. habil. Wolfgang Hagen, Prof. Dr. Martin Stingelin, PD Dr. phil. habil. Stefan Kramer, Prof. Dr. Hubertus von Amelunxen, Dr. Oliver Fahle, Dr. Anne Jerslev, Prof. Dr. Ute Holl, Frank Furtwängler, Prof. Dr. Sabine Doering-Manteuffel, Frank Nordhausen. Die Konferenz findet im Auditorium des Schaulagers statt, das somit neu als Partner bei Shift mit von der Partie ist.



Das **Video- und Performanceprogramm** lotet das Festivalthema auf spielerische, verzaubernde, hintsinnig-witzige aber auch selbstreflektierende Art aus. Shift hat verschiedene Gastkuratorinnen und -kuratoren eingeladen, Videoprogramme zusammenzustellen: Verena Kuni, Stephan Hauser, Rachel O. Moore und Valérie Perrin. Dazu gibt es drei Performances: eine Lecture Performance von Erik Bünger aus Stockholm, eine Lecture- und Film-Performance des Künstlerduos Harald Thys und Jos de Gruyter aus Brüssel sowie ein Live-Hörspiel des Hamburger Musikers Felix Kubin. Die Screenings und Performances finden ebenfalls neu im Auditorium des Schaulagers statt. Darüber hinaus zeigt Mobileskino Basel mit seinem Wanderkino auf dem Festivalgelände Kurzfilme des Filmpioniers Georges Méliès und anderen.

Unter dem Titel „**Shift in Progress**“ bietet Shift erneut Studierenden aus Schweizer Kunsthochschulen die Möglichkeit, mit einer Arbeit zum Festivalthema präsent zu sein. Mit dabei sind die Hochschule für Gestaltung und Kunst der FHNW, die Hochschule für Gestaltung und Kunst Luzern, die Hochschule der Künste Zürich und die Hochschule der Künste Bern.

Shift, das Festival der elektronischen Künste in Basel, findet 2009 zum dritten Mal statt. Das Festival finanziert sich hauptsächlich aus Beiträgen von Stiftungen und der Öffentlichen Hand: allen voran von der Christoph Merian Stiftung, den Lotteriefonds Basel-Stadt und Basel-Landschaft und vom Bundesamt für Kultur.

Weitere Informationen auf [www.shiftfestival.ch](http://www.shiftfestival.ch)

Presseverantwortlicher:  
Herr Dominique Spirgi



0041 61 681 61 77  
dominique.spirgi@shiftfestival.ch